

Verlag von Fr. Bartholomäus in Erfurt.

Häs'chen auf Reisen.

Zu lehrreicher und heiterer Unterhaltung der munteren Jugend erzählt

von

Dr. Robert Hase.

Mit 10 Bildern in brillantem Oelfarbendruck nach Zeichnungen von

H. Karst,
Maler in Dresden.

Zweite verbesserte Auflage in groß Octav.

— Preis: 22¹/₂ Sgr. —

Ein ganz allerliebster Werkchen, das sich längst Eingang in alle Kinderherzen verschafft hat. Die Thierfabel, die dem Kinde am meisten ansprechende, erzählende und belehrende Redeweise, ist auch diesem Werkchen zu Grunde gelegt, und steht es der bekannten „Lante Fabula“, dem „Klugen Duökelhahn“ und dem „Heinecke Fuchs“ würdig zur Seite.

Statt weiterer Empfehlung mögen hier die Stimmen unserer besten kritischen Zeitschriften folgen:

Pädagogischer Jahresbericht für Deutschlands Volksschullehrer. 1857. S. 292. In ächt humoristischer Weise wird die Wanderschaft eines Hasen-Jünglings erzählt, der weder Erfahrungen noch Kenntnisse besitzt, in seinem Hochmuth auch nicht Lust hat, sich letztere zu erwerben. Nachdem eine alte, treue Hunde-Seele ihn gewarnt, geräth er in die Hände eines schlaunen Katers, wird von diesem in eine Gesellschaft liederlicher Burschen aller Art geführt, im Rausch der Freude von ihnen ausgeplündert und hinaus in einen Graben geworfen, wo am andern Morgen ein Hahn ihn weckt und er seiner traurigen Lage sich bewußt wird. Ohne Reise-Effecten und Geld geht es ihm nun eine Zeit lang sehr kläglich. Auf Veranlassung des Löwen, dem er als Tambour dienen will, sich aber aus Mangel an Muth auch hierzu unbrauchbar erweist, wird er von einem Adler seinen besorgten Eltern wieder zugeführt. Noch ehe er dazu kommt, diesen sein Schicksal zu erzählen, sagt er:

„Ein's nur will ich nicht verhehlen:
Nimmer zieh' ich wieder aus,
Bleibe künftig hübsch zu Haus;
Denn wer wandern will zur Ferne,
Sorge, daß er etwas lerne,
Wähl' auch nimmer zum Beruf
Das, wozu ihn Gott nicht schuf.
Habe klugen Sinn und Muth,
Halte auf sein Geld und Gut,
Lieber bleib' er sonst zu Haus.“

Mit diesen Zeilen ist zugleich der Zweck der ganzen Erzählung bezeichnet. Die Bilder sind eben so drollig wie der Text; beide werden 7—10 jährigen Kindern viel Vergnügen gewähren.

Repertorium der pädagogischen Journalistik XI. 2. S. 197. In dieser heiteren, höchst ansprechend erzählten Reisebeschreibung eines jungen Häschens und dessen Begegnissen ist der Jugend in humoristischer Weise recht klar und einleuchtend die wichtige Lehre vor Augen gestellt, daß nur durch Kenntnisse und durch irgend etwas tüchtig Erlerntes der Mensch sein wahres Glück begründen kann, dasselbe aber durch Reichthum, Geld und Gut nicht gesichert ist. Die humoristische Darstellungsweise und die zehn schön colorirten Bilder machen diese Schrift, die eben so unterhaltend als lehrreich ist, zu einem Lieblingsbuche der munteren Jugend, darum es besonders empfohlen zu werden verdient.

Kritische Blätter. 1862. Nr. 12. Eine allerliebste Jugendschrift für große und kleine Kinder. Die dazu gehörigen 10 color. Bilder sind sehr ergötzlich anzuschauen und werden auch Manchem, der nicht mehr im Kindesalter steht, ein Lächeln abgewinnen. Wir empfehlen diese Kinderschrift der Jugend und ihren Freunden.

